

**Betreff:** Hygienekonzepte für die Deutsche Bahn  
**Datum:** Freitag, 12. Juni 2020 um 11:46:29 Mitteleuropäische Sommerzeit  
**Von:** HygieneCoach: Andreas Stolte  
**An:** andreas.scheuer@bundestag.de  
**Anlagen:**

Sehr geehrter Herr Scheuer,

auch wenn nicht Sie für mein Anliegen zuständig sind, sondern eigentlich Herr Pofalla, wende ich mich doch an Sie, denn in Ihnen sehe ich größere Kompetenz.

Gerne möchte ich die Deutsche Bahn tatkräftig bei der Erstellung von Hygienekonzepten unterstützen. Hinter mir steht keine große Unternehmensgruppe, und das ist in meinen Augen auch nicht erforderlich. Während Sie unter Herrn Seehofer Minister in Bayern waren, wurde eine solche große Unternehmensgruppe zur Beratung herangezogen, um die Digitalisierung in Bayern voranzutreiben. Es wurden Millionen ausgegeben und noch heute sind viele Schulen, aber zumindest die in München, nicht ausreichend digital unterwegs. Doch das ist ein anderes Thema.

Im Bereich der Hygienekonzepte biete ich Ihnen 30 Jahre professionelle und umfassende Erfahrung. Dank meiner weitreichenden Tätigkeiten und da ich viel und oft europaweit mit der Bahn oder dem Flugzeug reise, weiß ich genau und aus erster Hand, worauf es ankommt. Diese Thematik betrifft natürlich nicht nur, aber in der aktuellen Situation selbstverständlich auch, den professionellen Umgang mit und die Durchsetzung von Maßnahmen gegen Corona. Vielmehr geht es jedoch um die allgemeine Einhaltung umfassender Hygienekonzepte und -standards. Der Einsatz von hochwertigen MNS-Masken mag noch so gut gemeint sein – wenn die richtige Hygiene außer Acht gelassen wird, schützen auch die nicht.

Gerne möchte ich gemeinsam mit Ihnen nach vorne schauen und neue, zukunftsorientierte Wege einschlagen. Meine Konzepte sind bereits vollständig ausgearbeitet und lassen sich in den Zügen der Deutschen Bahn problemlos umsetzen.

Auch wenn die diesbezüglichen Maßnahmen bereits erhöht wurden, so behaupte ich doch, dass die beauftragten Reinigungsunternehmen die Reinigungsutensilien nicht ausreichend oft ersetzen oder möglicherweise sogar mehrere Züge mit demselben Schwamm oder Tuch reinigen.

Natürlich muss man auch in diesem Feld das richtige Gespür mitbringen und einen Blick für das gewisse Etwas haben. Die Durchführung von Reinigungstätigkeiten ist keine bloße mechanische Tätigkeit, sondern erfordert vielmehr Kunst und Können. Deshalb ist dafür auch nicht jede\*r geschaffen. Mein Unternehmen und ich bringen diese Anforderungen und Voraussetzungen mit, um die Wünsche unserer Kund\*innen zur vollsten Zufriedenheit umzusetzen. Und auch wenn unser Sitz in der Schweiz liegt, unterstützen wir Sie gerne in Deutschland.

Vielleicht bringt mein Schreiben Sie zum Schmunzeln. Bestimmt erhalten Sie unzählige solcher Angebote und Anfragen. Schauen Sie sich jedoch einmal in Ihrem Büro um und achten Sie auf die Sauberkeit. Werfen Sie auch mal einen Blick auf die Steckdosen und Lichtschalter, und Sie werden feststellen, dass diese verstaubt und vielleicht sogar verschmutzt sind. Das sind Details, die oft außer Acht gelassen werden. Mit Sicherheit fällt Ihnen dieses Manko auch in höherklassigen Restaurants auf. Viel schlimmer sind dort jedoch die Lufttrockner für die Hände auf den Toiletten. Diese Geräte sind in diesen Räumlichkeiten die größten Keimverbreiter. Auch wenn das Reinigungspersonal Handschuhe trägt, Viren und Bakterien werden eher verbreitet, als dass davor geschützt wird.

Das Thema Hygiene wird uns auch nach der aktuellen Situation noch lange begleiten. Aus diesem Grund müssen wir alle neue Wege einschlagen – vor allem und auch insbesondere die Deutsche Bahn. Das Vertrauen der Kund\*innen, wie auch die Kund\*innen selbst, muss zurückgewonnen werden. Denken Sie

an dieser Stelle auch an Fernbusgesellschaften. All das sind die Punkte, auf die Sie Ihren Fokus legen müssen.

Dazu brauchen Sie nicht die teure Beratung einer großen, ausschließlich profitorientiert arbeitenden Unternehmensgruppe. Von den 20 Personen, die Sie dann im Büro sitzen haben, bringen vielleicht 10 Prozent wenigstens ein bisschen Verständnis für Hygiene und Sauberkeit mit – das ist kein guter Schnitt. Das beginnt zum Beispiel schon beim vernachlässigten Untersetzter für die Kaffeetasse auf dem Schreibtisch. Wie soll so jemand Reinigungsdienstleistungen verkaufen?

Vielleicht werden Sie nun einwenden, dass die Verschmutzung in den Zügen den Reisenden geschuldet ist. Auch hier muss man rigoros vorgehen und die Übeltäter bestrafen. So funktioniert es zum Beispiel in Singapur – ein Paradebeispiel für die Sauberkeit einer ganzen Großstadt. Ist dort jemand der Meinung, die Beine auf dem Sitzplatz gegenüber ablegen zu müssen, so muss diese Person für die Reinigung des Sitzpolsters aufkommen. Das ist dort ganz selbstverständlich und logisch.

Ich hoffe, dass ich Sie neugierig machen konnte und freue mich darauf, von Ihnen zu hören. Ich stehe Ihnen gerne für ein Telefonat zur Verfügung – teilen Sie mir einfach mit, wann und wie ich Sie am besten erreichen kann. Meine Tätigkeit kann unmittelbar beginnen. Sie werden sehen, was sich binnen kürzester Zeit umsetzen lässt und welchen Eindruck das auf die Kundschaft machen wird – ein Hygiene-Coach für die Deutsche Bahn.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Stolte

**“PS: Ich erkläre mich hiermit einverstanden, dass meine vorstehenden Daten gespeichert und für den Versand weiterer Informationen genutzt werden.“**

**HygieneCoach** 

Hygiene Coaching für gesunde Sauberkeit  
Falkensteinstrasse 25 | CH-9000 St. Gallen

Telefon +41 (0) 71 552 02 30 | Mobil +41 (0) 76 514 33 71

Internet:

[www.hygienecoach.ch](http://www.hygienecoach.ch)

E-Mail:

[beratung@hygienecoach.ch](mailto:beratung@hygienecoach.ch)

**Betreff:** Az.: L 24 - HE 5024 Angebot Hygienekonzepte für die Deutsche Bahn AG  
**Datum:** Mittwoch, 17. Juni 2020 um 06:46:09 Mitteleuropäische Sommerzeit  
**Von:** Buergerinfo, BMVI  
**An:** 'beratung@hygienecoach.ch'  
**Anlagen:** image001.jpg

Sehr geehrter Herr Stolte,

vielen Dank für Ihre E-Mail an Herrn Bundesminister Andreas Scheuer. Er hat uns gebeten, Ihnen zu antworten.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) kann Ihnen bei Ihrer Anfrage nicht weiterhelfen. Bei den von Ihnen aufgeworfenen Fragen handelt es sich um Fragen der Betriebsgestaltung der Deutsche Bahn AG (DB AG). In diesem Zusammenhang wird bezüglich der DB AG darauf hingewiesen, dass sie als Wirtschaftsunternehmen in der Form einer Aktiengesellschaft den Regelungen des Aktiengesetzes unterworfen ist. Nach § 76 Abs. 1 Aktiengesetz leitet der Vorstand einer Aktiengesellschaft das Unternehmen in eigener unternehmerischer Verantwortung. Er entscheidet eigenständig über die wirtschaftlichen Schwerpunkte sowie über alle Fragen der Betriebsgestaltung (bei der DB AG betrifft dies z. B. Hygienemaßnahmen, Personal, Kundeninformation, Service). Unmittelbare Einflussnahmen und Entscheidungen bzgl. Fragen der Geschäftsführung seitens eines Eigentümers - unabhängig davon, ob es sich dabei um den Bund oder einen Dritten handelt - sind rechtlich grundsätzlich ausgeschlossen und nur ausnahmsweise im Rahmen der Hauptversammlung zulässig, wenn es der Vorstand verlangt (§ 119 Abs. 2 Aktiengesetz). Richtiger Ansprechpartner für die Betriebsgestaltung ist somit die DB AG.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Ihr Bürgerservice

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur  
Referat Bürgerservice, Besucherdienst  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

Tel.: 030 - 2008 - 3060  
Fax: 030 - 2008 - 1920  
E-Mail: [buergerinfo@bmvi.bund.de](mailto:buergerinfo@bmvi.bund.de)  
Internet: [www.bmvi.de](http://www.bmvi.de)

Datenschutz:

Über den datenschutzkonformen Umgang mit den von Ihnen übermittelten personenbezogenen Daten finden Sie weitere Erläuterungen auf der Webseite des BMVI unter folgendem Link:

<http://www.bmvi.de/DE/Meta/Datenschutz/datenschutz.html>.